

Auswirkungen des Lockdowns während der Covid-19 Pandemie auf die stationäre Versorgung

Erste Analyse ausgewählter Bereiche

Hintergrund

- » Am 11. 3. 2020 erklärte die WHO den Ausbruch von COVID-19 zur Pandemie.

- » Mitte März 2020 wurden für ca. 6 Wochen restriktive gesellschaftliche und gesundheitspolitische Maßnahmen gesetzt („Lockdown“)
 - » Absinken der positiv auf COVID-19 Getesteten
 - » COVID-bezogene Mortalität eingedämmt

- » In den Spitälern kam es zur Reduktion des Leistungsangebots auf medizinisch vordringliche Fälle.
 - » Überlastung der Krankenanstalten vermieden

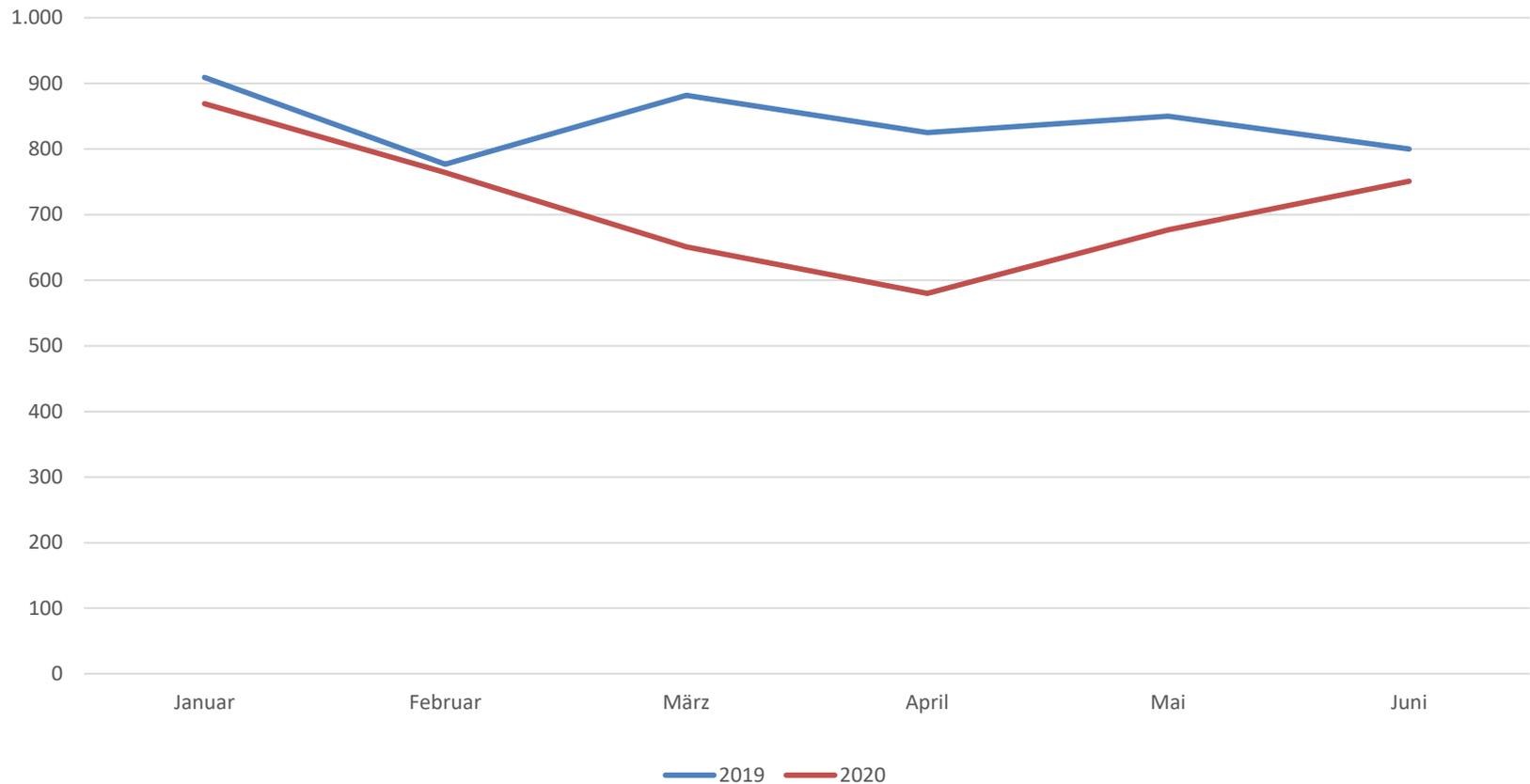
Methodik

- » Auswertungen von **Daten der Diagnosen- und Leistungsdokumentation**
- » Monate Jänner bis Juni 2020 im Vergleich zu 2019
- » Nur stationäre Daten von Fondskrankenanstalten
- » Keine ambulanten Daten vorliegend
 - » CAVE: vorläufige Daten!

Auswahl der Bereiche

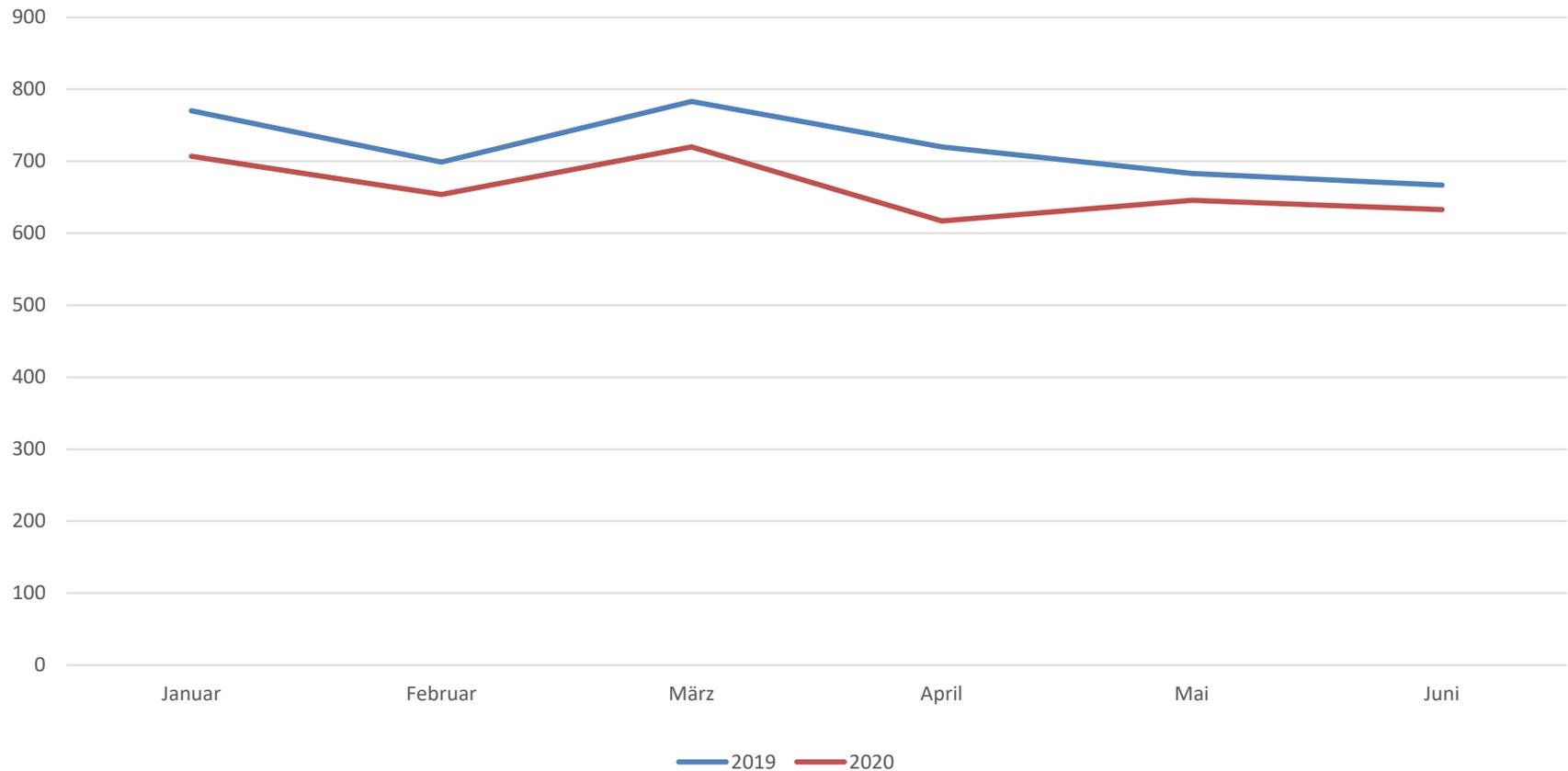
- » Kategorien stationärer Aufenthalte nach Dringlichkeit:
 - » Akut und dringend (Herzinfarkte, Schlaganfälle, Unfälle)
 - » Nicht akut, aber dringend (Krebs)
 - » Nicht akut, nicht dringend – keine Auswertungen
- » Psychosozialer Bereich
- » Kinderversorgung

Aufenthalte mit Herzinfarkt mit Herzkathetereingriff



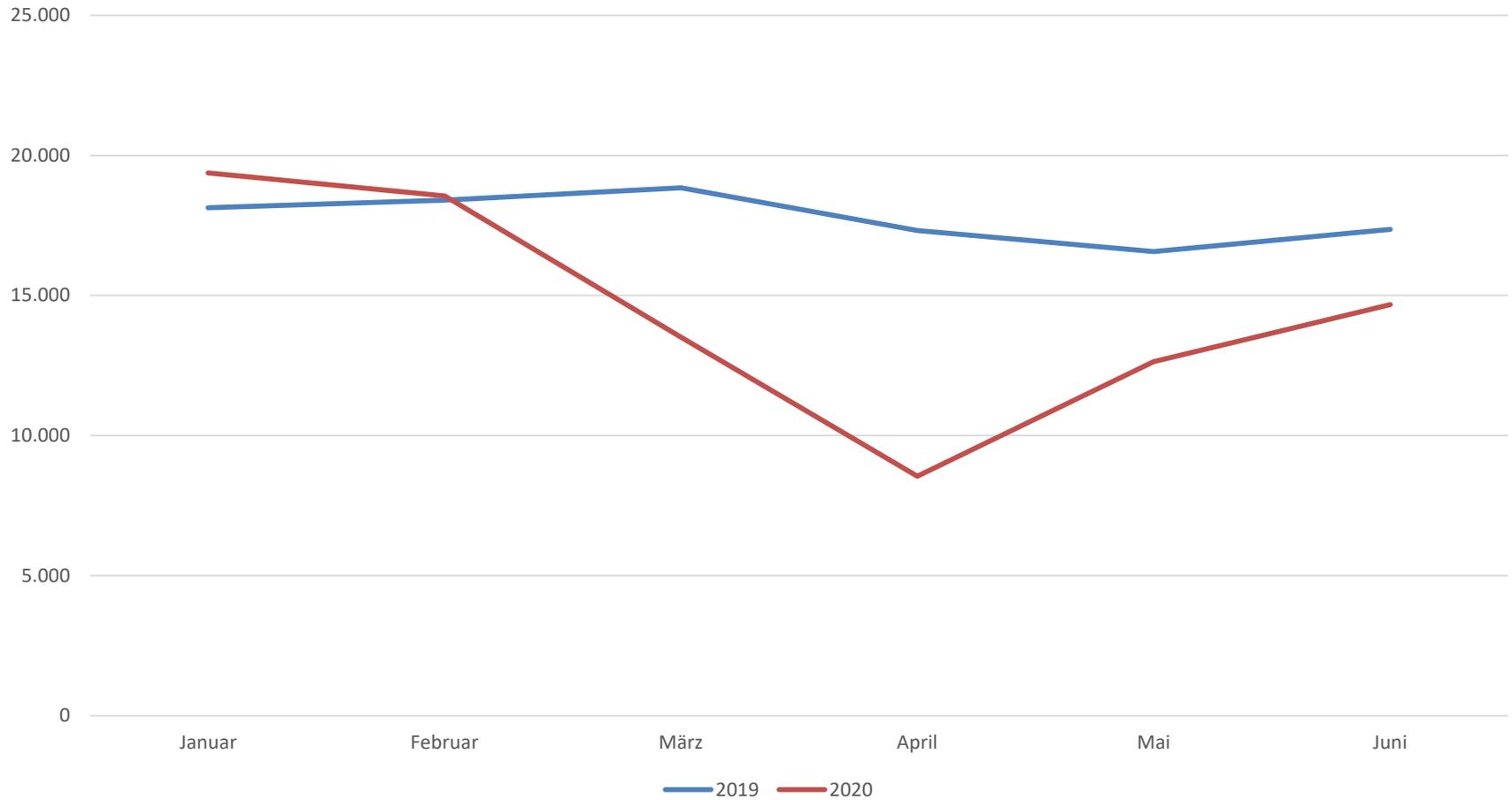
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte mit Schlaganfall auf Stroke-Unit



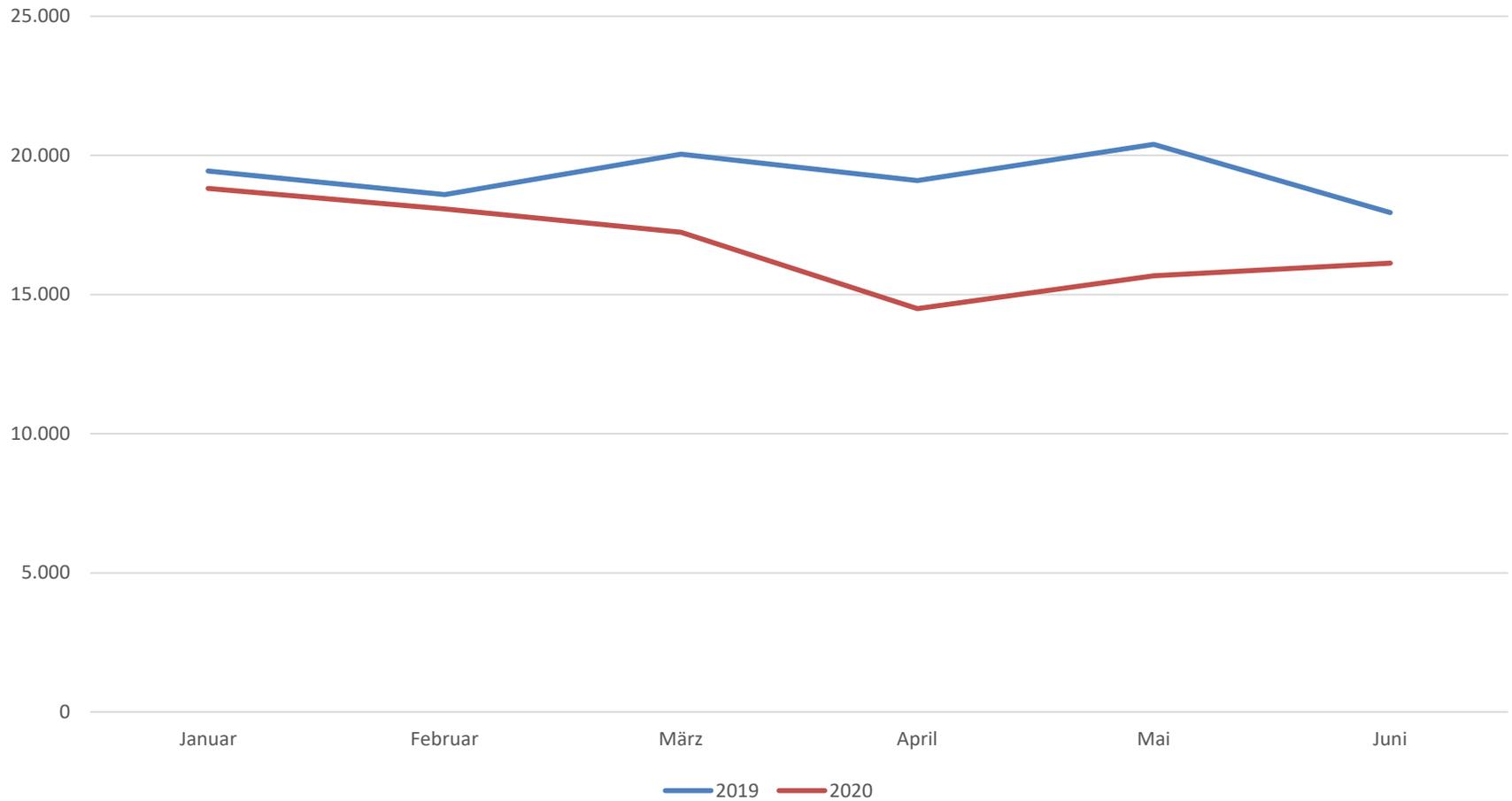
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte mit Unfalldiagnosen



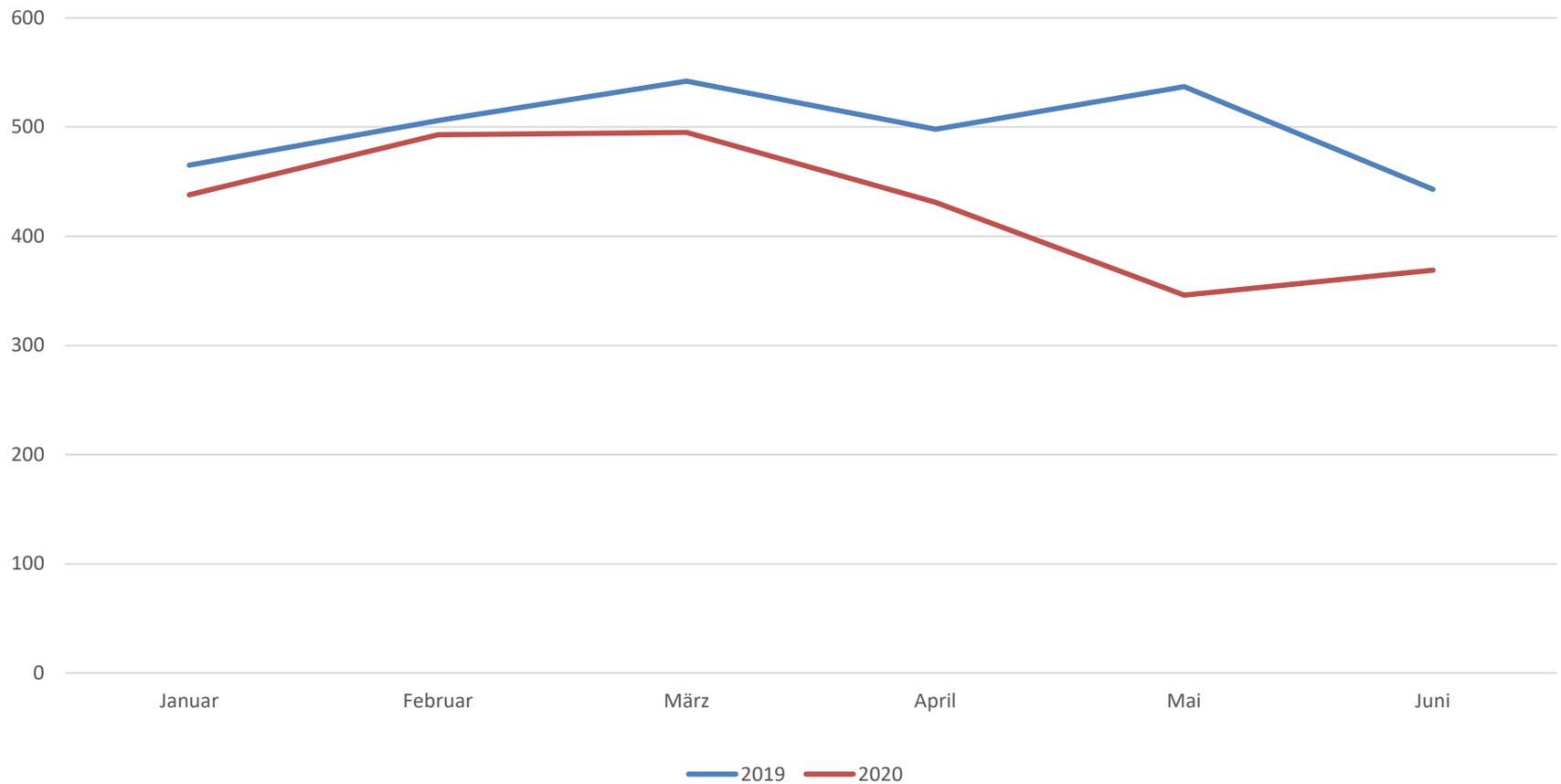
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte mit Hauptdiagnose Krebs



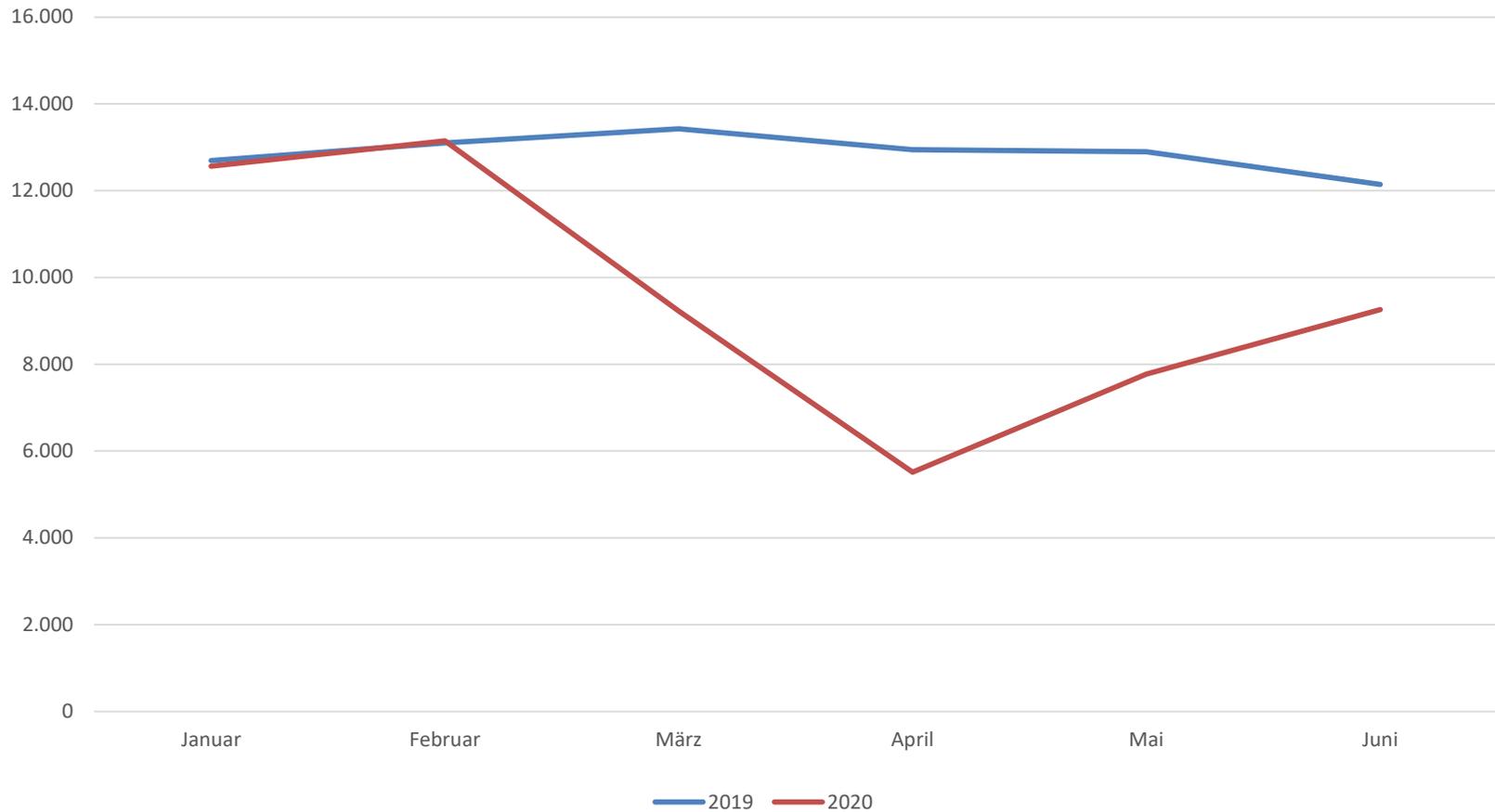
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte mit Brustkrebsoperationen



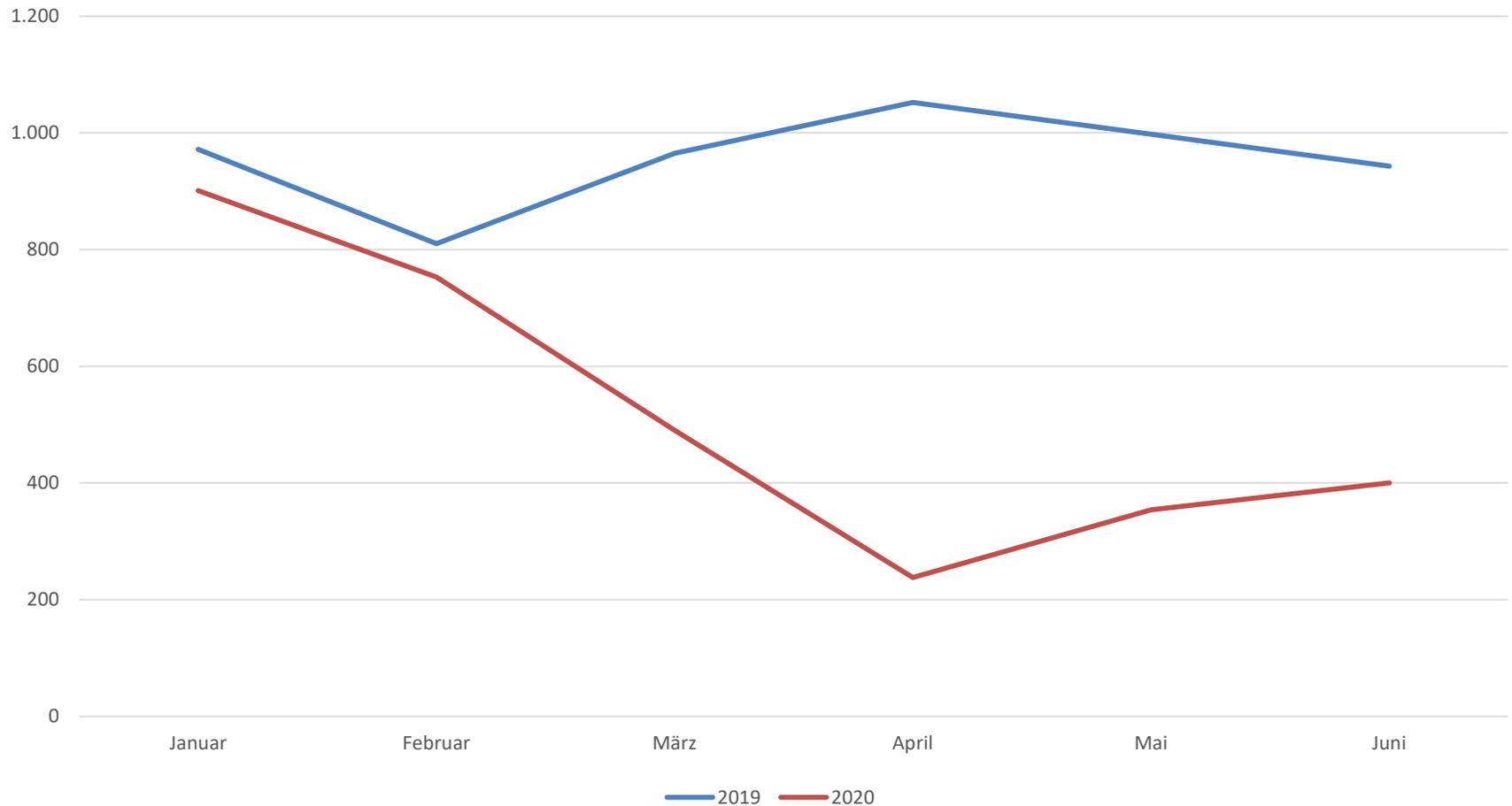
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte von Kindern bis 14 Jahre



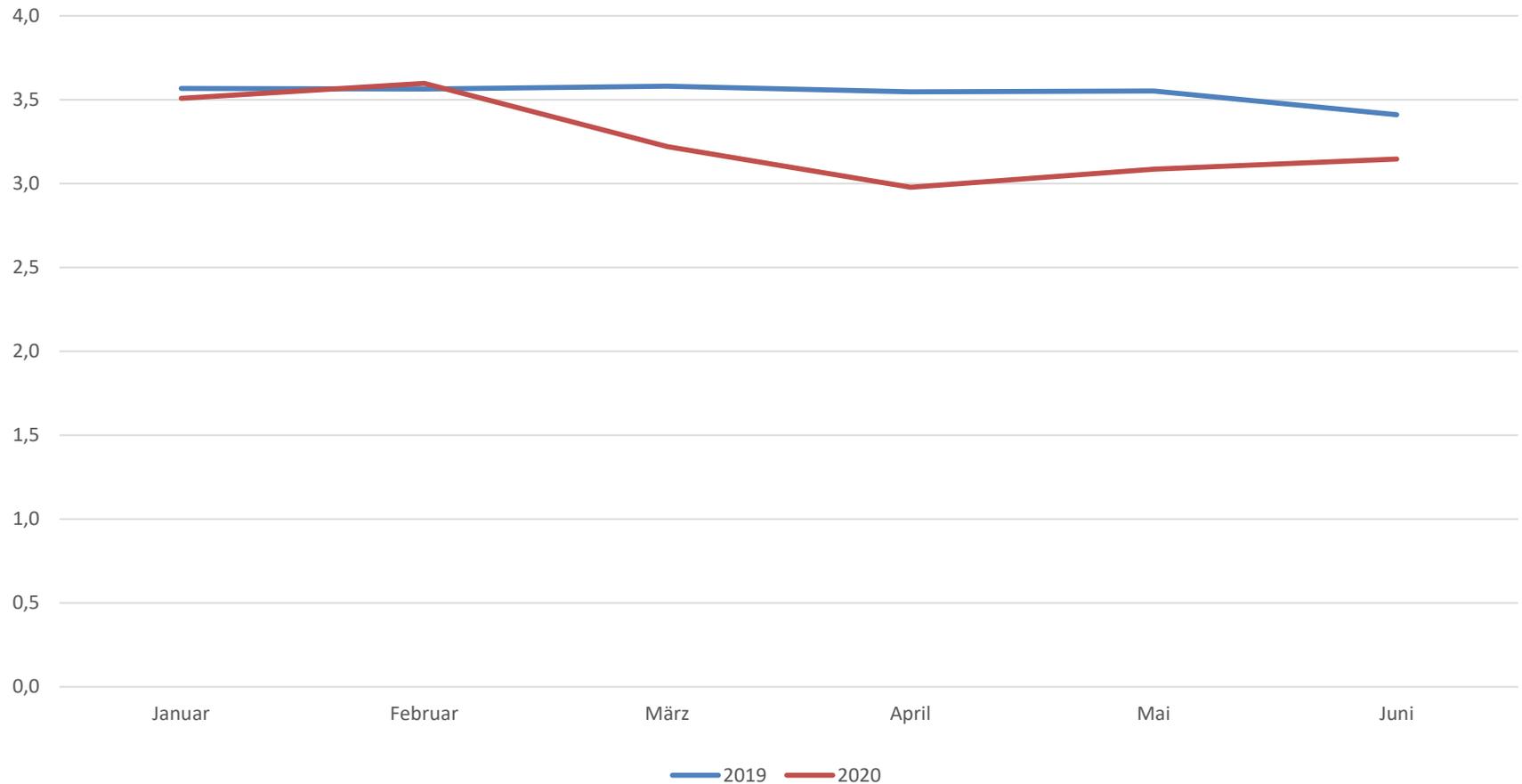
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte mit Infektionen bei Kindern bis 14 Jahre



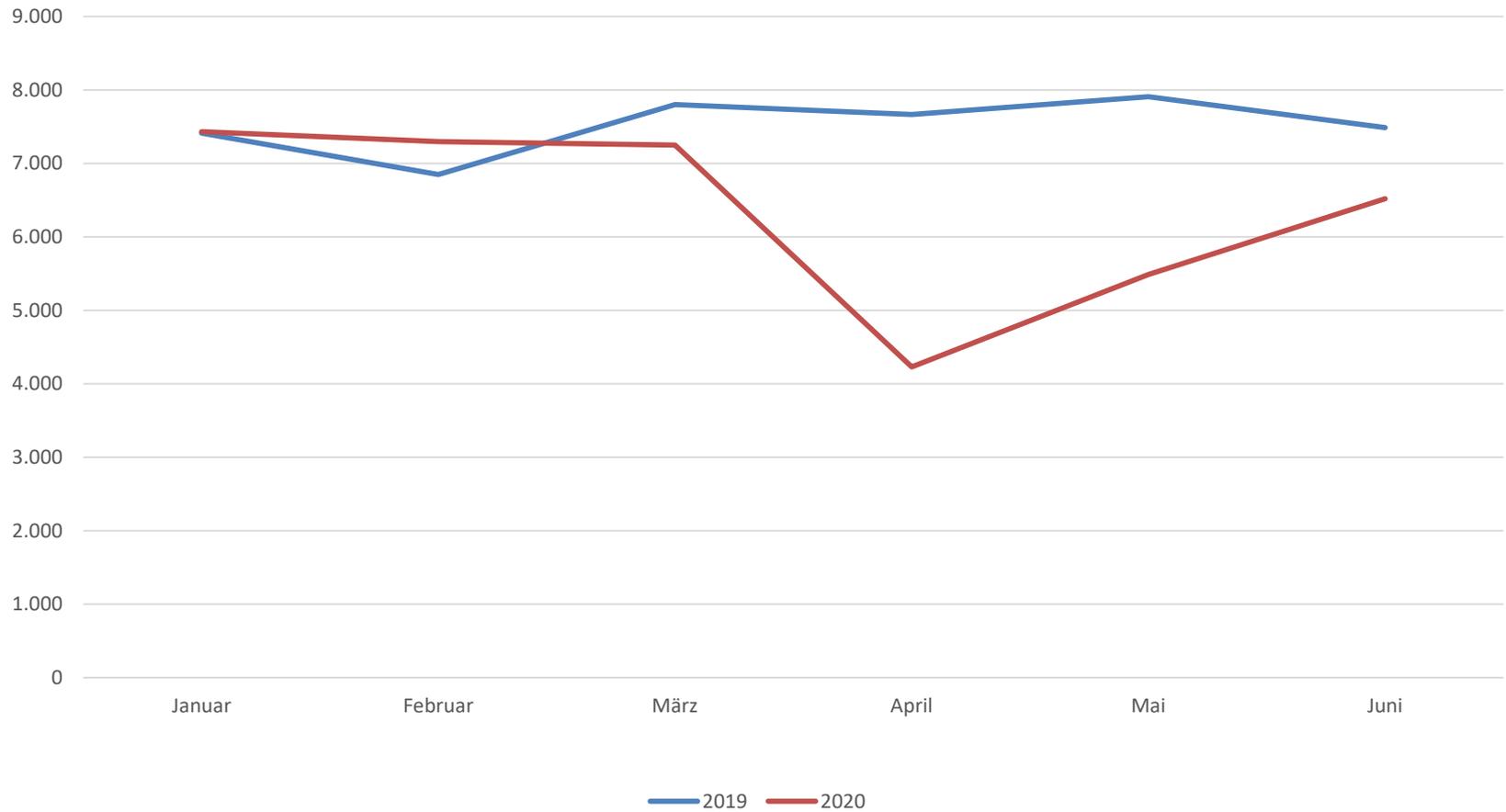
Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Durchschnittliche Verweildauer bei Entbindungen



Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Aufenthalte mit psychischen Erkrankungen



Quelle: BMASGK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten
(vorläufige Daten für 2019 und 2020)

Zusammenfassung

- » In den analysierten Bereichen zeigt sich (mit Ausnahme von Schlaganfällen) eine Reduktion der stationären Aufenthalte in den Monaten März bis Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

Mögliche Ursachen:

- » Reduktion der stationären Versorgung durch Fokussierung auf akute und dringende Aufenthalte, um Betten für an Covid-19 Erkrankte frei zu halten.
- » Angst der Bevölkerung vor einer Ansteckung mit Covid-19 in Spitälern.
- » Rückgang von Unfällen und Infektionen

Ausblick aus ExpertInnensicht

- » Weitere und regelmäßige Auswertungen stationärer Bereiche und Heranziehen ambulanter Daten, sobald diese vorliegen
→ Umfassendere **Analyse des Versorgungsgeschehens**
- » **Qualitative Erhebungen** in den untersuchten und auch weiteren Bereichen
- » Beauftragung einer **Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA)** um in einem systematischen Prozess mögliche positive und negative Auswirkungen auf die Gesundheit sowie deren Verteilung innerhalb der Bevölkerung zu analysieren und zu bewerten.

Kontakt

Dr. Karin Eglau, MPH

Stubenring 6

1010 Vienna, Austria

T: +43 1 515 61- 341

F: +43 1 513 84 72

E: karin.eglau@goeg.at

www.goeg.at

